

C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG

Pinneberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	EUR	EUR	TEUR
	31.12.2023		31.12.2022
ANLAGEVERMÖGEN			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		212.959,00	301
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	10.200.164,26		10.208
Technische Anlagen und Maschinen	1.028.891,00		1.130
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.784.892,00		1.637
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	264.029,31		946
		13.277.976,57	13.921
UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.172.295,80		1.220
Unfertige Erzeugnisse	252.958,82		537
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.013.799,79		5.703
		8.439.054,41	7.460
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.005.444,75		2.400
Sonstige Vermögensgegenstände	255.927,36		102
		2.261.372,11	2.502
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.743.862,16	3.332



	EUR	EUR	TEUR
	31.12.2023		31.12.2022
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		134.930,06	138
		27.070.154,31	27.654
PASSIVA			
	EUR	EUR	TEUR
	31.12.2023		31.12.2022
EIGENKAPITAL			
Kapitalanteile der Kommanditisten	380.000,00		380
Kapitalrücklage	15.000.000,00		15.000
		15.380.000,00	15.380
RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		493.636,20	712
VERBINDLICHKEITEN			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.166.661,04		1.464
Erhaltene Anzahlungen	36.099,04		35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	751.492,40		1.234
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.944.994,06		7.618
Sonstige Verbindlichkeiten	1.234.397,57		1.211
- davon aus Steuern: EUR 220.737,43 (Vj.: TEUR 253) -		11.133.644,11	11.562
Passive latente Steuern		62.874,00	0,00
		27.070.154,31	27.654

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022	
	EUR	EUR	TEUR
Umsatzerlöse		39.050.149,61	38.410
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.088.168,52	357
Andere aktivierte Eigenleistungen		314.927,69	203
		40.453.245,82	38.970
Sonstige betriebliche Erträge		197.551,05	275



	2023	2022	
	EUR	EUR	TEUR
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-14.501.027,90	-14,691
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	-13.742.068,60		-12,770
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.817.809,27		-2,584
- davon für Altersversorgung: EUR 56.337,73 (Vj.: TEUR 60) -		-16.559.877,87	-15,354
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-1.850.460,38	-1,675
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.515.442,62	-5,010
		2.223.988,10	2,515
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.121,99		0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-466.924,29		-229
		-416.802,30	-229
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-366.259,00	-400
Ergebnis nach Steuern		1.440.926,80	1,886
Sonstige Steuern		-38.432,77	-39
Jahresüberschuss		1.402.494,03	1,847
Gutschrift auf den Verrechnungskonten der Kommanditisten		-1.402.494,03	-1,847
Ergebnis nach Verwendungsrechnung		0,00	0

Amtsgericht Pinneberg HRA 2106

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde entsprechend den Vorschriften der §§ 238 ff. und 264 ff. HGB unter Beachtung der besonderen Vorschriften für Personenhandels Gesellschaften aufgestellt. Die ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags wurden beachtet. Die C. Otto Gehrckens GmbH & Co KG, Pinneberg, ist eine große Gesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Für die Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten gem. §§ 253 - 255 HGB vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden nach der linearen und degressiven Methode entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer über einen Zeitraum zwischen 3 und 15 Jahren (Gebäudeabschreibung bis 33 Jahre) vorgenommen. Im Jahr 2023 wurden die Anlagenzugänge ausschließlich linear abgeschrieben. Aus Vereinfachungsgründen werden Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert bis EUR 800,00 im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.



Die Vorräte werden mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit ihren Anschaffungskosten (gleitender Durchschnitt) angesetzt. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit ihren Herstellungskosten nach dem jeweiligen Fertigungsstand angesetzt. Bestandteile der Herstellungskosten sind Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten (inkl. Sonderkosten der Fertigung und der anteilige Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst).

Die Bewertung der Waren erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Bei der Bewertung der festigen Erzeugnisse sowie der Handelswaren wird davon ausgegangen, dass die zuletzt angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstände zuerst verbraucht oder veräußert werden.

Sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Nennwerten angesetzt.

Forderungen, Verbindlichkeiten und liquide Mittel in Fremdwährung wurden zum 31. Dezember 2023 zum Devisenmittelkurs nach § 256a HGB umgerechnet.

Von der Gesellschaft erteilte Versorgungszusagen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf einen handelsrechtlichen Wert von TEUR 35,7. Aufgrund der Höhe der Bemessungsgrundlagen findet die Ermittlung der Versorgungszusagen nur alle fünf Jahre statt. Die nächste versicherungsmathematische Auswertung erfolgt auf den 31.12.2027. Gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB wird auf eine Berücksichtigung im Jahresabschluss verzichtet.

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird ein Steuersatz in Höhe von 13,65 % zu Grunde gelegt. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Anlage zum Anhang. Der Anlagenspiegel wurde nach den Vorschriften gem. § 284 Abs. 3 HGB aufgestellt.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen:

	31.12.2023	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Berufsgenossenschaft	29	23
Mitarbeiter	277	479
Urlaub	129	142
Ausstehende Eingangsrechnungen	15	28
Sonstiges	44	40
	494	712

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag 31.12.2023	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.166.661,00	301.441,00	865.220,00	0,00
(Vorjahr)	1.463.928,03	297.266,99	1.166.661,04	0,00
Erhaltene Anzahlungen	36.099,04	36.099,04	0,00	0,00
(Vorjahr)	35.454,25	35.454,25	0,00	0,00



	Gesamtbetrag 31.12.2023 EUR	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	751.492,40	751.492,40	0,00	0,00
(Vorjahr)	1.233.991,84	1.233.991,84	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.944.994,06	1.260.400,73	6.684.593,33	0,00
(Vorjahr)	7.617.601,76	937.690,99	6.679.910,77	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.234.397,57	306.908,54	927.489,03	0,00
(Vorjahr)	1.211.026,69	286.194,48	924.832,21	0,00
2023	11.133.644,07	2.656.341,71	8.477.302,36	0,00
2022	11.562.002,57	2.790.598,55	8.771.404,02	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind vollständig durch Grundschulden abgesichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr.3a HGB bestehen in Höhe von TEUR 404 per anno aus Leasingverträgen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben zur Aufteilung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen und geographischen Merkmalen:

Umsatzerlöse der C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG	2023	2022
Inland	31.147.348,96	31.229.670,31
EU	5.967.868,66	5.255.130,92
Drittland	1.934.931,99	1.925.610,35

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1,2 (Vj.: TEUR 7,3).

Die sonstigen betriebliche Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 0,9 (Vj.: TEUR 7,4).

5. Geschäftsführung der Gesellschaft, Angaben zum persönlich haftenden Gesellschafter, Kapital

Die Gesellschaft wird vertreten durch ihre persönlich haftende Gesellschafterin, die Metzger Verwaltungs- und Vertriebs-GmbH, Pinneberg (Gezeichnetes Kapital: EUR 25.564,59), handelnd durch die Herren Ingo Metzger, hauptamtlicher Technischer Geschäftsführer, und Jan Metzger, hauptamtlicher Kaufmännischer Geschäftsführer.

Auf die Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6. Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Jahr 2023 beträgt TEUR 47,9. Davon entfallen TEUR 43,5 auf Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 4,4 auf Steuerberatungsleistungen.

7. Anzahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	2023 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Gewerbliche Mitarbeiter	166	148

	2023 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Angestellte	116	118
	282	266

8. Nachtragsbericht

Die Firma C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG hat für den Zeitraum vom 01.06.2024 bis voraussichtlich 31.08.2024 bei der Bundesagentur für Arbeit Kurzarbeit beantragt.

Für diesen Zeitraum werden die einzelnen Mitarbeiter die Arbeit um 20% kürzen. In der Produktion wird dies durch den Ausfall der Nacht- Früh- und Spätschicht am Freitag umgesetzt. Alle anderen Bereiche sollen jedoch weiterhin von Montag bis Freitag besetzt sein, um einen möglichst normalen Betrieb sicherzustellen.

Pinneberg, 28.06.2024

C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG

Vertreten durch:

Metzger Verwaltungs- und Vertriebs-GmbH

Ingo Metzger

Jan Metzger

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2023 EUR
	Stand 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.058.336,29	56.773,50	0,00	0,00	2.115.109,79
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	17.613.590,52	128.000,00	0,00	390.816,51	18.132.407,03
Technische Anlagen und Maschinen	4.282.766,72	132.195,40	0,00	0,00	4.414.962,12
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.245.801,24	1.093.566,97	461.060,11	0,00	7.878.308,10
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	945.450,92	100.016,21	390.621,31	-390.816,51	264.029,31
	30.087.609,40	1.453.778,58	851.681,42	0,00	30.689.706,56
	32.145.945,69	1.510.552,08	851.681,42	0,00	32.804.816,35



	Stand 01.01.2023	Kumulierte Abschreibungen		Stand 31.12.2023
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.757.376,29	144.774,50	0,00	1.902.150,79
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	7.405.491,26	526.751,51	0,00	7.932.242,77
Technische Anlagen und Maschinen	3.152.748,72	233.322,40	0,00	3.386.071,12
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.608.864,24	945.611,97	461.060,11	6.093.416,10
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.167.104,22	1.705.685,88	461.060,11	17.411.729,99
	17.924.480,51	1.850.460,38	461.060,11	19.313.880,78
Bilanzwerte				
		Buchwerte 31.12.2023		Buchwerte 31.12.2022
		EUR		EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		212.959,00		300.960,00
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten		10.200.164,26		10.208.099,26
Technische Anlagen und Maschinen		1.028.891,00		1.130.018,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.784.892,00		1.636.937,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		264.029,31		945.450,92
		13.277.976,57		13.920.505,18
		13.490.935,57		14.221.465,18

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine leicht positive Umsatzentwicklung vorzuweisen.



Die Umsatzsteigerung von 1,8 % ergibt sich wie folgt:

Im Bereich der eigenen Fertigung ergab sich eine Steigerung um 20,4 %, im Handel betrug der Rückgang dagegen 12,0 %.

Der Umsatzrückgang im Inlandsgeschäft lag bei 0,2 %, im Auslandsgeschäft war eine Steigerung um 10,4 % zu verzeichnen.

Die Gründe für den Umsatzzuwachs liegen hauptsächlich in Erhöhungen der Verkaufspreise begründet.

Die für 2023 geplante Ziel-Umsatzsteigerung von 7,3 % wurde mit dem Ist - Zuwachs von 1,8 % nicht erreicht.

Für die Gesellschaft wesentliche und zur internen Unternehmenssteuerung herangezogene finanzielle Leistungsindikatoren sind insbesondere

- Ergebnisentwicklung (bedeutsam)
- Umsatzentwicklung (bedeutsam)
- Umsatz pro Mitarbeiter
- Umsatzrendite
- Kapitalausstattung

Die Ergebnisentwicklung stellte sich im Jahr 2023 wie folgt dar: Jahresüberschuss T€ 1.402 zu T€ 1.847 in 2022.

Die Umsatzentwicklung zeigt eine Steigerung von T€ 38.410 im Jahr 2022 auf T€ 39.050 in 2023.

Der Umsatz pro Mitarbeiter betrug im Jahr 2023 € 137.986 verglichen mit € 135.264 in 2022.

Die Umsatzrendite lag im Jahr 2023 bei 3,6 % und im Jahr 2022 bei 4,81 %.

Im Bereich Kapitalausstattung betrug der Anteil an Eigenmitteln Ende 2023 86,2 % im Verhältnis zu 83,1 % per Ende 2022.

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung als zufriedenstellend einzuschätzen.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ertragssituation der Gesellschaft im Jahr 2023 hat sich im Verhältnis zum Vorjahr leicht verschlechtert.

Der Jahresüberschuss liegt im Jahr 2023 bei T€ 1.402 gegenüber T€ 1.847 im Vorjahr.

Ergebnisrelevant sind hier für das Jahr 2023 die sehr deutlich gestiegenen Personalkosten, die zusammen mit leicht gestiegenen Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen trotz des Umsatzzuwachses und gesunkenen Materialaufwendungen zu einer entsprechenden Ergebnisverschlechterung führten.

Die Materialkosten sind im Jahr 2023 leicht rückläufig, aber insgesamt weiterhin auf einem hohen Niveau verblieben, die Materialeinsatzquote liegt unter dem Vorjahresniveau.

Die durchschnittlichen Verkaufspreise für die Eigenfertigung liegen deutlich über dem Vorjahresniveau. Die entsprechenden Werte für Handelsware liegen ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau.

Die Steigerungen bei den Personalkosten liegen in der noch einmal weiter gestiegenen Mitarbeiterzahl und in der höheren Qualifikation der in den letzten Jahren neu ins Unternehmen gekommenen Mitarbeiter begründet. Das Unternehmen hat auch in 2023 weiter in neue Mitarbeiter investiert, um zukünftige Chancen zur Ausweitung des Geschäftes wahrnehmen zu können und das Unternehmen weiterzuentwickeln. Zudem wurde aufgrund von langen Lieferzeiten in der eigenen Fertigung über mehrere Monate umfangreiche Mehrarbeit durchgeführt.

Die leicht gestiegenen Abschreibungen sind auf die im Verhältnis zu den Vorjahren höheren Investitionen in Maschinen und Anlagen zurückzuführen.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren höhere Aufwendungen insbesondere in den Bereichen Sachmittelleasing und Instandhaltung/Reparatur zu verzeichnen.

Die Gesellschaft hat am 31.12.2023 283 Mitarbeiter beschäftigt. Der Mitarbeiterstand wird sich im Geschäftsjahr 2024 nach heutigem Planungsstand nach unten verändern. Es ist aktuell ein Abbau der Mitarbeiterzahl geplant.

Die Hauptmerkmale der Investitionstätigkeit 2023 lagen in der Anschaffung eines neuen Koordinatenmessgeräts, diversen Zubehörteilen für die neuen Pressen sowie diverser Hard- und Software.



Das Investitionsvolumen im Jahr 2023 wurde aus dem Cash-Flow finanziert.

Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2023 T€ 2.744 gegenüber T€ 3.332 zum 31.12.2022.

Es bestehen zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von T€ 977 zum 31.12.2023.

Die Gesellschaftermittelquote (unter Einschluss der Darlehenskonten der Gesellschafter) liegt zum 31.12.2023 bei 86,2 % (Vorjahr 83,1 %).

Durch die gute Kapitalausstattung und Liquiditätssituation ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachzukommen.

3. Zukünftige Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken

Zukünftige Entwicklung

Es ist aufgrund der sich weiterhin sehr schnell ändernden Rahmenbedingungen nur schwer möglich, eine realistische Prognose für die folgenden Geschäftsjahre abzugeben.

Ob der für das Jahr 2024 geplante Umsatzrückgang in Höhe von ca. 10 % aus heutiger Sicht realistisch ist, kann aufgrund der weiterhin vorherrschenden starken Konjunkturschwäche in Deutschland sowie des Krieges in der Ukraine und der daraus resultierenden weitergehenden Unsicherheit und unabsehbaren Auswirkungen auf das Wirtschaftsleben nicht abgeschätzt werden.

Per Ende März 2024 war ein Umsatzrückgang in Höhe von ca. 17 % gegenüber Vorjahr zu verzeichnen, die Umsätze lagen zu diesem Zeitpunkt um ca. 8 % über dem Plan, da das erste Halbjahr deutlich schwächer geplant wurde.

Im Jahr 2024 haben die Intensivierung und auch die Neustrukturierung der Vertriebsaktivitäten im In- und Ausland weiterhin höchste Priorität für das Unternehmen, um hier mit optimierten Prozessen, erweiterten Kapazitäten und neuen Produkten und Dienstleistungen die bestehenden Chancen in unseren Absatzmärkten zu nutzen und den Marktanteil des Unternehmens auszubauen.

Parallel dazu werden auch die Fertigungs- und Logistikkapazitäten des Unternehmens neu strukturiert.

Oberstes Ziel hierbei ist die Optimierung der internen Strukturen, um mit schlanken Prozessen neue Kunden und Märkte zu gewinnen und Kosten zu reduzieren.

Die wichtigsten geplanten Investitionen für das Jahr 2024 sind Soft- und Hardwareinvestitionen im Bereich Logistik sowie Ergänzungsinvestitionen im Bereich der Fertigung als Rationalisierungsinvestitionen zwecks Steigerung der Effizienz. Daneben sind weitere Investitionen insbesondere in Software geplant.

Die Investitionsvorhaben werden aus dem Cash-Flow finanziert.

Aufgrund der aktuell vorherrschenden Markt- und Geschäftslage in unserer Branche gehen wir aktuell davon aus, in 2024 ein deutlich verschlechtertes Ergebnis zum Vorjahr erzielen zu können.

Für 2024 erwarten wir bei unveränderten Rahmenbedingungen durch die starke Konjunkturschwäche in Europa und insbesondere in Deutschland nennenswerte Umsatzrückgänge.

Aufgrund der unsicheren Gesamtlage und der Unfähigkeit der Politik, für stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu sorgen, halten viele Kunden Investitionen zurück. Größere Kunden planen Produktionsverlagerungen nach Asien und Amerika und führen diese teilweise bereits durch.

Mit weiterhin hohen Kosten für Personal, Energie und auch Rohmaterialien ist 2024 zu rechnen.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird für 2024 insgesamt als ungünstig eingestuft, wobei diese Prognose, wie alle anderen Einschätzungen unter 3., ganz deutlich unter dem Vorbehalt steht, dass die Geschäftsentwicklung des Unternehmens auch weiterhin von der allgemeinen Konjunkturschwäche, Energiekrise, Ukraine-Krieg, USA-China-Konflikt und potentieller Bankenkrise beeinflusst wird und unklar ist, welchen Umfang diese Faktoren zukünftig noch auf die konkrete Geschäftsentwicklung haben werden.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass konjunkturelle Entwicklungen und Zyklen, die vor einigen Jahren noch zwischen 12 und 36 Monaten angedauert haben, sich mittlerweile von Quartal zu Quartal grundlegend ändern können. Die äußerst schnelle Erholung nach der schweren Krise in 2009 als auch die Überhitzung der Konjunktur insbesondere im ersten Halbjahr 2011 sowie der Einbruch aufgrund der Corona-Pandemie in 2020, die schnelle Erholung in 2021 und die Überhitzung in 2022 sind hier als Beispiele zu nennen.

Aktuell nehmen wir bei vielen unserer Kunden eine sehr negative Geschäftsentwicklung wahr. In den meisten Branchen laufen die Geschäfte schlecht, nur in wenigen Branchen sehen wir aktuell eine verhalten positive oder gar gute Geschäftsentwicklung. Die Gesamtentwicklung ist aktuell negativ und aufgrund der vorherrschenden Unsicherheiten weiter instabil und die Stimmungslage bei unseren Kunden ist so schlecht wie selten zuvor.

Die Darstellung der Chancen und Risiken erfolgt in absteigender Reihenfolge. Die Reihenfolge bezieht sich hierbei auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft unter Berücksichtigung der jeweiligen Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Risiken.

Das aktuell größte Risiko für die zukünftige Geschäftsentwicklung liegt darin, daß die politischen Entscheidungsträger sehr oft Probleme darin haben, Schwierigkeiten effektiv anzugehen, um stabile und förderliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Deutschland und im EU-Raum sicherzustellen. Wir sehen momentan bei vielen industriellen Kunden große Verunsicherung und Vertrauensverluste, die zu einer Verlagerung von Produktionskapazitäten an außereuropäische Standorte führen werden, wenn nicht kurzfristig Verbesserungen sichtbar werden.



Die aufgrund des Ukraine-Kriegs verschärfte Energiekrise hat für das Unternehmen kurz- und mittelfristige Auswirkungen. Kurzfristig verschärft sich durch die deutlich gestiegenen Energiekosten die Kostensituation des Unternehmens, mittelfristig ist bei weiterhin überproportional hohen Energiepreisen in Deutschland mit einer spürbaren Abwanderung des produzierenden Gewerbes und damit unserer Kunden zu rechnen. Wir begegnen diesen Risiken mit Maßnahmen zur Energieeinsparung und der Forcierung der eigenen Internationalisierung.

Die Situation hinsichtlich der Euro- bzw. Staatsschuldenkrise in Europa hat sich im Laufe der Jahre nicht grundsätzlich geändert. Hier ist durch die Kosten für Corona- Krise und Ukraine-Krieg in der Kombination mit Einnahmeausfällen der Staaten sowie umfangreichen Hilfsprogrammen zur Stützung der Wirtschaft mit einer deutlichen Verschärfung zu rechnen.

Zudem sehen wir weltweit das Anwachsen von protektionistischer Wirtschaftspolitik und Handelshemmnissen. Aktuell ist nicht klar, ob sich aus den momentanen Handelskonflikten zwischen den USA, China und Europa ein Handelskrieg entwickelt. Sollte dies der Fall sein, hätte dies äußerst negative Auswirkungen auf das Wachstum der Weltwirtschaft.

Der Krieg in der Ukraine mit den daraus resultierenden Sanktionen und Handelsbeschränkungen trifft das Unternehmen derzeit nicht direkt, wir erwarten aber durchaus indirekte Auswirkungen wie z.B. Auftragsstornierungen bei unseren Kunden aufgrund der Sanktionen, zusätzliche Verzögerungen in einigen Lieferketten und deutliche Anstiege bei den Energiekosten.

Aus den vorgenannten Punkten resultierende nennenswerte Nachfragerückgänge für Investitionsgüter hätten für das Unternehmen als Zulieferer insbesondere des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus deutlich negative Auswirkungen.

Dies könnten auf Basis der Erfahrungen aus den Krisenjahren 2009 und 2020 im Falle des kumulierten Auftretens mehrerer Krisensituationen im schlimmsten Falle auch Umsatzrückgänge von 20% und mehr bedeuten.

Langfristig sehen wir Risiken im Fachkräftemangel sowie im momentan diskutierten PFAS-Verbot der EU für die weiteren Wachstumsperspektiven des Unternehmens.

Bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft sind aktuell nicht erkennbar.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Zwecks Erfüllung der Anforderungen gem. DRS 20 nachfolgend die Auflistung der externen Chancen der zukünftigen Entwicklung. Die Chancen der zukünftigen Entwicklung durch eigenes Handeln wurden bereits in dem Punkt „Zukünftige Entwicklung“ hinreichend beschrieben.

Ein kurzfristiges Ende der „wirtschaftspolitischen Geisterfahrt in Deutschland“, wie es so treffend von CDU-Chef Friedrich Merz formuliert wurde, oder das Ende der Ampel- Regierung könnte die Stimmungslage in der Industrie deutlich aufhellen und über einen allgemeinen Konjunkturaufschwung für einen Nachfrageschub für die Produkte des Unternehmens sorgen.

Die milliardenschweren Aufbau- und Stützungsprogramme für Green-Deal und Nachhaltigkeit/Klimaschutz könnten die Nachfrage nach Maschinen und Anlagen befeuern und so für einen Nachfrageschub für die Produkte des Unternehmens sorgen.

Durch schnellere Fortschritte im Bereich Digitalisierung und Automatisierung könnten die negativen Auswirkungen des Fachkräftemangels begrenzt werden.

Im Ergebnis und unter Nicht-Berücksichtigung der unkalkulierbaren Auswirkungen von Energiekrise, Lieferkettenproblemen und Ukraine-Krieg wird die Chancen- und Risikolage der Gesellschaft als noch relativ günstig eingestuft.

Nachtragsbericht

Bezüglich des Nachtragsberichts wird auf den Anhang verwiesen.

Pinneberg, 28.06.2024

C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG

Vertreten durch:

Metzger Verwaltungs- und Vertriebs-GmbH

Ingo Metzger

Jan Metzger

3. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 der C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG, Pinneberg, in der diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 (Jahresabschluss) und Anlage 4 (Lagebericht) beigefügten Fassung den unter dem Datum vom 28. Juni 2024 in Hamburg unterzeichneten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:



„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG, Pinneberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG, Pinneberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG, Pinneberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

6. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG, Pinneberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt 3. Unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Hamburg, den 28. Juni 2024

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Oliver Pegelow, Wirtschaftsprüfer

Jöran Zehner, Wirtschaftsprüfer

Sonstiger Berichtsteil

Feststellung des Jahresabschlusses:

Der Jahresabschluß wurde am 14. Oktober 2024 festgestellt.